

Inhaltsangabe zu *Memory of the Camps* Katalogauszug des Österreichischen Filmmuseums

Schauplätze

DE / Bergen-Belsen (bei Celle) / KZ // DE / Dachau (bei München) / KZ - Bahnhof // DE / Buchenwald (bei Weimar) / KZ // AT / Ebensee (bei Gmunden) - O.Ö. / KZ // AT / Mauthausen - O.Ö. / KZ // DE / Ludwigslust (Grabow) / KZ // DE / Ohrdruf (bei Gotha) / KZ // DE / Therla (bei Leipzig) / KZ // DE / Gardelegen // PL / Auschwitz / KZ //

Detaillierter Filmbericht

Rolle I: Rückblick: Hitler am Höhepunkt seiner Macht bei einer Massenkundgebung, betritt das Podium, gefolgt von Heß, setzt zu einer Rede an (ohne Ton). Fanatische Anhängerschaft, Jubel. Hitler im Kreise seiner Parteiführung (Keitel, Göring, Ribbentrop, u.a.), Triumphzug durch das festlich geschmückte Berlin, Hitler stehend im Auto (wahrscheinlich nach dem siegreichen Frankreichfeldzug) Blument Teppich, Hakenkreuzfahnen auf den Häusern.

Abrupter Szenenwechsel zu den Schrecken der Konzentrationslager: Ortsschild: Belsen, Kreis Celle. Zunächst Bilder einer Gartenidylle, Frau beim Laub zusammenrechen, Kühe auf der Wiese, Frau mit Kindern. In unmittelbarer Nähe davon stehen die Lagerbaracken des KZ Bergen-Belsen. Wachturm. Britische Truppen fahren in das befreite Lager ein, Häftlinge winken ihnen zu. Frauen und Kinder hinter Stacheldrahtzaun. Soldaten geben Dosen aus, Frau trinkt, Häftlinge stellen sich um Essen an. Ein Mann kauert kraftlos am Boden und trinkt aus einem Napf, ein anderer beißt von einem Brot ab, ein dritter liegt apathisch in einem Heuhaufen. Insassen wanken völlig entkräftet einher. Frauen begrüßen ihre Befreier, küssen den Soldaten die Hände, weinen. Grauenhafte Bilder, Menschen zu Haut und Knochen abgemagert, können sich kaum mehr aufrecht halten, einer probiert, ein Hemd überzuziehen. Britische Soldaten betrachten erschüttert die unzähligen Leichen im Hof, dazwischen bewegt sich ab und zu noch ein Lebender. Nackte Frauenleichen mit Flecktyphus am ganzen Körper. Großaufnahmen der Gesichter der Toten, entstellt, ausgehöhlt, mit Spuren der Folter, starr, grauenhaft. Unzählige skelettartige Leichen liegen am Boden, werden in Sammelgruben geworfen. Verhaftung der deutschen KZ-Wachmannschaft: die Männer der SS-Totenkopfverbände müssen ihre Taschen leeren, und ihre Ausweise den Briten übergeben. Die Frauen der KZ-Wachmannschaft von Belsen werden aus ihrer Baracke abgeführt, stumpfsinnig und hochmütiger Gesichtsausdruck (gleiche Szene auch in "Todesmühlen"). Häftlinge beschimpfen sie, emotionelle Szenen. Großaufnahme des Lagerkommandanten Josef Kramer. Die ehemaligen deutschen Wachmannschaften müssen Gruben ausheben und anschließend die Leichen darin "begraben". Weibliche Häftlinge und auch Zivilisten aus der Umgebung schauen fassungslos zu, wie die SS Männer die Leichen aufsammeln, auf Wagen aufladen und anschließend zu den Massengräbern fahren. Unglaubliche Emotionen werden bei den Häftlingen angesichts dieser Szenen frei. Während ein Teil der SS Männer die Leichen in die Gruben werfen, stehen ihre Kameraden in diesen drinnen und schichten die toten Körper. Grauenhafte Bilder. Auch die Frauen der ehem.

KZ Wachmannschaft müssen mithelfen, die Leichen zu bergen. Überlebende Häftlinge in der Baracke, Essensausgabe, zwei Löffeln aus einem Napf. Wasserleitungen: Häftlinge schwemmen ihre Näpfe aus, waschen Wäsche. Wasserschläuche, Rot Kreuz-Wagen. Wasserleitungen, Pumpe und Thermostat, von den Engländern provisorisch installiert.: Häftlinge können zum ersten mal mit Warmwasser duschen (!); man merkt, mit welchem unglaublichem Genuss sie sich einseifen, Haare waschen, sich reinigen. Nach der Dusche können sie saubere Wäsche anziehen, sind wie neugeboren. Ein Häftling bei der Rasur, eine Frau frisiert sich (diese Bilder sind unglaublich ausdrucksstark). Deutsche ziehen einen Wagen, von britischen Soldaten bewacht, ehemalige Häftlinge lassen ihren Gefühlen freien Lauf, Schimpftiraden gegen ihre früheren Unterdrücker. Drei Herren in Zivil (Bürgermeister und Zivilbeamte) schauen den Ereignissen erschüttert zu. Laufend schleppen die SS Männer Leichen zu den Gruben, Zivilisten und Häftlinge schauen zu, schreien. Ein Soldat filmt die Ereignisse. Kurzes Interview mit Fritz Klein, dem berühmten Lagerarzt von Belsen (OT). Frauen der KZ Wachmannschaften haben Aufstellung vor den Leichengruben genommen, Briten mit Gewehr im Anschlag, zivile Kommission, Gedenkstunde für die Opfer. Ein britischer Soldat spricht via Megaphon., OT: "Was Sie hier sehen, ist eine Schmach für das deutsche Volk....." (sehr schlecht verständlich). Betroffene Gesichter der umstehenden Zivilisten, Wachmannschaften.

Rolle II: Alliierte Ärztekommision bei Untersuchungen. Am Eingang: "Typhus. No Entry". Eprouvette, mobiles bakteriologisches Laboratorium. Typhusranke Häftlinge. Labor mit Proben, Mikroskopuntersuchung. Im Lager werden Typhusranke auf Bahren zu Rot Kreuz-Wagen getragen, die sie in Spitäler führen. Schwestern kümmern sich um die Kranken: sie werden gereinigt, Desinfektion, DDT-Puder, Ausschaben verdreckter Wunden. Für Viele kam jedoch die Hilfe zu spät: Tote werden auf Bahren aus der Baracke getragen, eine Frau bringt sie mit einem LKW davon. Rot Kreuz-Station (eingerrichtet in den ehemaligen SS-Baracken), Erstversorgung der kranken Häftlinge und der Kinder aus dem KZ. Fieber messen, Puls fühlen. Essensausgabe: Krankenschwester läutet mit einer Glocke, Kinder kommen gelaufen, sitzen bei Tisch und Löffeln ihre Suppe. Kleiderausgabe: (Schild mit der Aufschrift "Harrods"); Frauen ziehen ihre Häftlingskleider aus, und kleiden sich (nach Jahren wahrscheinlich) erstmals wieder mit normalen Gewand ein, probieren Schuhe (!), ein Bub zeigt sich stolz mit Hemd und Pollunder. Kinder und Säuglinge werden gefüttert, abgemagerte Buben aufgepäppelt. KZ: nach wie vor schleppen die Deutschen unter britischer Bewachung die Leichen in die Gruben. Interview mit einem britischen Soldaten (24. April 1945), der sich vorstellt, und von seinen Eindrücken im Lager berichtet (auch hier schlecht verständlich). Er schließt mit der Aussage, nunmehr genau zu wissen, warum und wofür er kämpft. Interview mit einem Feldkaplan, der ebenfalls nach 8-tägigem Aufenthalt seine erschütternden Eindrücke wiedergibt. Großaufnahme der SS Männer. Gedenkmesse. Wegen der horrenden Anzahl von Toten müssen die Leichen mit Bulldozern in die Gruben geschoben, und anschließend zugeschüttet werden. Nach der Räumung des Lagers werden alle Baracken niedergebrannt, um die Seuchengefahr zu bannen. Flammen bersten aus den Fenstern, gespenstischer Anblick. Das Gelände wird planiert, Massengräber mit schlichten Tafeln: "Grave no. 2, ca. 5 000 Tote, 25.4.1945", bis zu Grave no. 10. Eine Landkarte veranschaulicht das wahre Ausmaß dieses Wahnsinns: Bergen Belsen ist nur ein kleiner Punkt unter vielen.

Rolle III: Dachau. Luftaufnahmen über dem Lagerkomplex, Baracken, Eingang, Häftlinge im Hof, Tor ("Arbeit macht frei") geht auf, Häftlinge gehen hinaus; Gesichter von Häftlingen (Großaufnahme) beim Block, manche schauen apathisch aus ihren Kojen heraus. Baracke innen, ein Toter wird rausgeschleppt. Im Hof liegen die Leichen am Boden, auf Bahren. Menschen, die nur noch Haut und Knochen sind, werden weggeführt, armselige Gestalten mit umgehängten Decken. Einige schauen durch ein Loch im Schilfzaun. Männer unterhalten sich mit den weiblichen Häftlingen aus dem Frauenlager. Gaskammer: Brausebad, "Duschköpfe" an der Decke, Zyklon B, Schaltbrett für das Gas, Rohre. Leichenberge. Schild mit: "Reinlichkeit ist hier Pflicht, deshalb Hände waschen nicht vergessen". Krematorium, offene Öfen mit Knochenresten; draußen: Kleiderhaufen, Sträflingskleider. Letzter Transportzug, der, angesichts der näherrückenden Alliierten, von den Deutschen nicht mehr übernommen wurde: zugeschnittene Leichen neben den Gleisen, erfrorene Menschen im Schnee. Bahnhofsgebäude von Dachau, eigener Gleisanschluss zum KZ.

Buchenwald: Lagereingang, Fahne, "Jedem das Seine", Blick über den Lagerkomplex, Häftlinge im Hof, hocken bei einer kleinen Kochstelle. Tote mit eintätowierter Häftlingsnummer am Bauch, bis zum Skelett abgemagerte Leichen liegen nebeneinander. Kinder in kurzen Hosen hinter Stacheldrahtzaun. Keule, daneben ein Häftling mit zerschmettertem Gesicht, Spuren der Folter. Häftlinge in ihren Kojen, Großaufnahme der Gesichter; Leichenberge. Offene Öfen mit Aufschrift "Maschinenfabrik J.A. Topf & Söhne Erfurt". Britische Parlamentsabgeordnete besichtigen das Lager, stehen fassungslos vor den Leichenbergen, machen Notizen. Bürger von Weimar werden zu einem Besuch des benachbarten KZ Buchenwald zwangsverpflichtet. Sie brechen auf wie zu einem Frühlingsausflug, doch was sie zu sehen bekommen, übertrifft bei weitem ihre schlimmsten Vorstellungen. Gegenstände des Grauens aus dem Lager werden ausgestellt: Hautfetzen, Lampenschirme aus Menschenhaut, und zwei Schrumpfköpfe (es sind die Köpfe von zwei entflohenen, und von der SS gefaßten, polnischen Häftlingen). Die Bürger ziehen erschüttert und fassungslos daran vorbei, eine Frau wird bei diesem Anblick ohnmächtig. (Auch in den "Todesmühlen" ziehen die Bürger von Weimar durch das Lager, allerdings anderes Bildmaterial).

Ebensee: Bilder der idyllischen Landschaft des Salzkammergutes, schöne, gepflegte Höfe am Traunsee, umgeben vom prächtigen Gebirge. Einheimische im Dirndl bei einem Spaziergang, Boot am See, Berge, Bauern. Im scharfen Kontrast dazu der KZ-Alltag im nebenan gelegenen Lager Ebensee: Häftlinge hinter Stacheldraht, Blick auf das Barackengelände. Hinter dem Zaun ein Schild mit der Aufschrift: "Das Betreten des Krematoriums ist ausnahmslos verboten. Der Lagerkommandant". Bis auf die Knochen abgemagerte Gesichter (Großaufnahme) mit tiefen Augenhöhlen, ein noch stärkerer Häftling trägt zwei skelettgleiche Kameraden mit je einer Hand. Turm, Fahne, elektrisch geladener Zaun, ein mit Toten voll beladener Wagen.

Mauthausen: Lagerkomplex, Stacheldraht, ein Mann hält einen völlig entkräfteten Häftling, Leichenberge, Öfen. Ludwigslust: Baracken, Häftlinge die zu schwach sind, um sich auf den Beinen zu halten, werden auf Wagen aufgeladen. Tote. Baracke innen, grauenhafte Zustände, offensichtlich ehemalige Schweineställe, die als Schlafstätte für die Lagerinsassen fungieren;

Kojen, mit Stacheldraht ausgelegte, verdreckte Holzverschlage. Ohrdruf: Baracke, Leichen, ähnliche Bilder, Strohsäcke, verkohlte Leichen.

Therla: Häftlinge, von Folter und Krankheiten entstellte Körper, offene Wunden, in der Bewegung erstarrte Leichen. Diese Menschen wurden in einer Scheune verbrannt, einige versuchten zu entkommen, und verkohlten am elektrisch geladenen Stacheldraht.

Scheune von Gardelegen, die von der SS in Brand gesetzt wurde, Tote, unter dem Tor zerquetschte Körper von Menschen, die den Flammen entfliehen wollten (1 800 Opfer!).

Auschwitz: Luftaufnahme des Lagerkomplexes, Baracken, Eingang mit "Arbeit macht frei", Balken geht auf, Häftlinge hinter Stacheldraht, Gesichter der Frauen (Großaufnahme).